

N°66b, Band mit Stempelabdrücken (Signatur PTT-Archiv, P-00 ABCD 293 Q_0002)



Abb. 1: N°66 b, Band mit Stempelabdrücken
(Foto: © Chris Richter, HKB)



Abb. 2: Detail der Stempelabdrücke im Register M
(Foto: © Chris Richter, HKB)

1. Objektinformation:

Bei dem Objekt handelt es sich um ein gebundenes Buch mit einer Sammlung von verschiedenen Stempelabdrücken. Die Stempel (Stabstempel und Rundstempel) sind in verschiedenen Farben (blau, grün, rot und schwarz in einem alphabetischen Register abgestempelt. Neben den ca. 55 gebundenen Seiten befinden sich zusätzlich noch ca. 70 Einzelblätter mit Stempelabdrücken in verschiedenen Formaten und zwei pinke Löschpapiere (Register K und P), welche dem Sammelband lose oder in Archivbeständigem Zwischenlagepapier beigelegt sind.

Institution: PTT Archiv, Sägestrasse 77, 3098 Köniz

Titel: "Materialbureau (Dienstbekleidungsabteilung) N° 66.b Sammlung von Stempelabdrücken"

Signatur: Signatur PTT, Archiv, P-00_ABCD_POST-293-Q-0002

Datierung: ohne Datierung

Format: 38,1cm x 25,4cm x 2,3cm (HxBxS)

2. Beschreibung Einband:

Bei dem Objekt handelt es sich um einen Pappband, welcher teilflächig mit Marmorpapier und einem Bucheinbandgewebe (vermutlich Kaliko) auf Rücken und Buchecken bezogen ist. Auf dem Vorderdeckel befindet sich ein Titelschild mit der

Bezeichnung "Materialbureau (Dienstkleidungsabteilung) N°.66.b Sammlung von Stempelabdrücken". Zusätzlich steht mit einem Graphitstift links oben auf dem Titelschild "313,2" und unten mittig "Flaggen- gerade, Spezial".

3. Beschreibung Buchblock:

Der Buchblock des Stempelbandes ist auf 3 Bünde (vermutlich Gewebestreifen) gebunden und umfasst 5 Lagen mit jeweils 5 Blättern.

Auf dem fliegenden Blatt vorne befinden sich oben rechts 2 verschiedene Stempel: "III 97634" und "50199 Visiert". Neben den Stempeln ist ebenfalls oben rechts eine schwer entzifferbare Notiz mit Graphitstift. Auf dem fliegenden Blatt hinten in der linken oberen Ecke befindet sich ein runder Stempel mit der Zahl "80".

Die Vorsatzkonstruktion bei dem Band sieht folgenderweise aus:

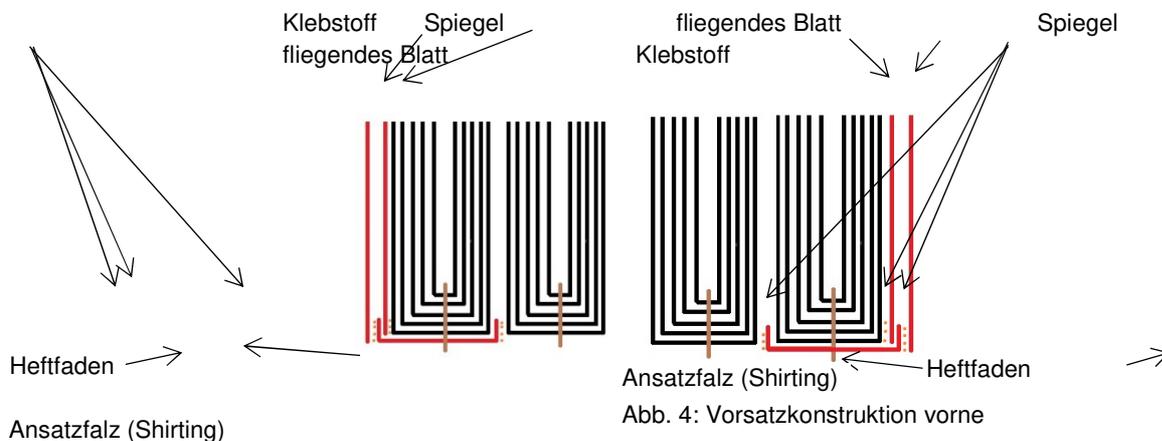


Abb. 3: Vorsatzkonstruktion vorne

Die Bünde sind innen auf den Pappdeckeln ausgekämmt und verklebt und verbinden Buchblock und Einband miteinander. Der Buchrücken ist leicht gerundet und der Buchblock 3-seitig beschnitten. Bei der Hefttechnik handelt es sich um eine handgeheftete Durchausheftung mit dickem Heftmaterial.

4. Restaurierungskonzept:

Ziel der Restaurierung ist es, die Originalsubstanz zu sichern und die Benutzbarkeit und Stabilität des Buches wiederherzustellen um weitere Schäden zu vermeiden. Die lose Stempelsammlung soll dabei so gesichert werden, dass ein Materialverlust vermieden wird und die Benutzbarkeit jedoch weiterhin gewährleistet ist.

4.1 Schäden am Einband

Die Oberfläche ist leicht verschmutzt und das Einbandpapier weist leichte Kratzer und einige Scheuerstellen auf. An einigen kleinen Stellen löst sich das Einbandpapier partiell ab und steht auf. Die Ecken sind alle leicht bestossen, so dass das Bucheinbandgewebe an diesen Stellen beschädigt ist. 3/4 des hinteren

Falzbereichen sind eingerissen und die Rückeneinlage aus Pappe teilweise verloren. An Kopf und Fuss ist das Einbandgewebe im Bereich des Rückens, sowie das Papier auf der gesamten Fläche ebenfalls beschädigt und das Material durch die Benutzung teilweise verloren gegangen.

4.2 Schäden am Buchblock:

Die Oberfläche des Buchblockes ist insgesamt leicht verschmutzt. Das Papier weist einige Risse und Fehlstellen auf. Vor allem im Bereich der Register ist das Papier geschwächt und eingerissen. Auf einigen Seiten (Register: B, F, G, L, S, T, V, W, FP) wurden Stempel ausgeschnitten, so dass an diesen Stellen Fehlstellen entstanden sind. Ausserdem wurden auf den meisten Seiten zusätzliche Stempel eingeklebt, welche sich jedoch teilweise wieder lösen (Register: C, K, L, S, V, Z, FP). Auf einer Seite (Register: F) wurden bereits ausgeschnittene Stempel wieder mit einem anderen Stempel überklebt. Viele Stempel haben auf der gegenüberliegenden Seite einen Abklatsch hinterlassen oder sind verwischt. Die Registermarkierungen haben sich teilweise partiell gelöst und drohen abzufallen.

Eine Gefahr stellen ebenfalls die ca. 70 Einzelblätter mit diversen Stempeln dar. Die Stempel in verschiedenen Formaten sind dem Sammelband lose oder in Zwischenlagepapiere beigelegt und können durch die Benutzung zu weiterem Materialverlust führen.



Abb. 5: Riss im Buchblock (Foto: © Chris Richter, HKB)

5. Konservierungs- und Restaurierungsvorschlag

Um die Oberflächenverschmutzung zu entfernen, sollen der Einband, der Buchblock und die lose Stempelsammlung zunächst trockengereinigt werden. Im Rücken soll einerseits die fehlende Pappe ergänzt und im Falzbereich ein eingefärbtes Japanpapier oder ein Bucheinbandgewebe eingezogen werden um eine neue Verbindung zu schaffen. Aufstehende Papierbereiche sollen auf dem Einband wieder niedergeklebt werden. Im Buchblock sollen gefährdete Risse geschlossen und Fehlstellen ergänzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die oft feuchtigkeitsempfindlichen Stempel nicht ausbluten. Die Registermarkierungen sollen wieder niedergeklebt werden und herausgeschnittene Stempel mit einem dünnen Japanpapier von der Rückseite hinterklebt werden, um ein weiteres Einreißen zu vermeiden. Einige lose eingeklebte Stempel, welche sich partiell wieder lösen, sollen mit einer Japanpapierecke gesichert werden.

Damit die Stempel, welche dem Objekt bisher in Zwischenlagepapieren lose beigelegt sind, nicht verloren gehen, sollen sie neu in einer separaten Archivmappe aufbewahrt werden. Die Sammlung der losen Stempel soll dabei durchnummeriert (mit weichem Bleistift von Rückseite) werden und mit selbstklebenden Photoecken, mit Japanpapierecken, mit Secol Montagestreifen oder einem T-Falz aus Japanpapier montiert werden. Damit das Buch und die Archivmappe nicht voneinander getrennt werden, sollen sie anschliessend zusammen in einem Archivkarton aufbewahrt werden.